**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3:**

**Von der Stadt am Tiber zum Imperium Romanum**

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsfelder**: | * IF 1: Frühe Hochkulturen und antike Lebenswelten |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Imperium Romanum: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag |
| **Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:**  **Medienkompetenzrahmen (MKR):** | * 2.1 – 2.3 Informieren und Recherchieren; * 4.1 – 4.4 Produzieren und Präsentieren; * 5.1 Medienanalyse |
| **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):** | * BÜ, D / Z 4 – Übergreifender Bereich, Bereich D / Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen |
| **Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** | * Ziel: Beurteilung von Folgen und Wechselwirkungen des vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Handelns; Dimension Ökonomie/Soziales (Produktions- und Konsumtionsmuster/Lebensstile) |
| **Berufliche Orientierung:** | – |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Themen** | **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| **Sequenz 1:** *Wie konnte sich eine Stadt zum Weltreich entwickeln?* | | Konkretisierte SK:  Die Schülerinnen und Schüler...   * beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien des Berufsfelds historischen und archäologischen Arbeitens (SK 1), * beschreiben die Veränderung politischer und sozialer Verhältnisse in Rom vor dem Hintergrund der Entwicklung vom Stadtstaat zum Weltreich (SK 4), * beschreiben das Alltagsleben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im Römischen Reich (Sklaven, Plebejer, Patrizier) (UK 5), * beschreiben die römische Familienstruktur und die Rechtsstellung ihrer Mitglieder im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben (SK 6).   Konkretisierte UK:  Die Schülerinnen und Schüler...   * unterscheiden demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in Athen und Rom (UK 2), * beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf das Leben in den eroberten Gebieten an einem regionalen Beispiel (UK 3).   Übergeordnete Kompetenzen:  Sachkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und vergleichen sachgerecht zwischen „früher“ und „heute“ (SK 1), * identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).   Methodenkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * entnehmen fragengeleitet und kriteriengeleitet Informationen und Daten aus Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und aus ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 1).   Urteilskompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * erörtern grundlegende historische Sachverhalte unter Berücksichtigung von Geschichtskultur, außerschulischen Lernorten und digitalen Deutungsangeboten (UK 4).   Handlungskompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1), * stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wert-maßstäben dar (HK 3). | | * [Planet Wissen „Rom“](https://www.planet-wissen.de/geschichte/antike/das_antike_rom/pwielinktipps814.html) * Praxis Geschichte: Römische Republik, 4 (2017) * Praxis Geschichte: Germanen und Römer, 6 (2018) * Geschichte lernen: Römische Republik, 117 (2007) * Besuch z.B. des Römisch-Germanischen-Museums in Köln, Rheinischen Landesmuseums in Bonn, Römermuseum in Haltern, Römisches Museum Haus Bürgel in Monheim, „Archäologischen Park Xanten“ – Führung durch Schülerinnen und Schüler * [Planet Wissen: „Das antike Rom“](https://www.planet-wissen.de/geschichte/antike/das_antike_rom/index.html) * Spuren römischer Geschichte in der eigenen Stadt aufspüren. * Durch Einsatz digitaler Medien Spuren römischer Geschichte in der eigenen Stadt aufspüren (eigener Audioguide, App: [*HisToGo*](https://histsem2.phil-fak.uni-koeln.de/personal/weitere-hochschullehrerinnen/wissenschaftliche-mitarbeiterinnen-akad-raetinnen/kleu-dr-michael/histogo-eine-lern-app-zum-roemischen-koeln) für die Stadt Köln) |
| *Wie konnte sich eine Stadt zum Weltreich entwi-ckeln?* | * Unterscheiden zwischen einer mündlich-erzählerischen Überlieferung und wissenschaftlichen Erkenntnissen am Beispiel der Gründung der Stadt Rom. * Erarbeitung, inwieweit und mit welchen Mitteln Herrschaft ausgeübt und Herrschaftsbereiche erweitert werden und welche Konsequenzen sich daraus für Herrscher und Beherrschte entwickelten.   Schülerinnen und Schüler …   * vergleichen die Sage von der Entstehung Roms mit Ergebnissen der Geschichtsforschung. * beschreiben die Lage Roms. * erklären die Ausbreitung des römischen Herrschaftsbereiches (Kartenarbeit; Zeitstrahl). * erläutern Chancen und Herausforderungen, die durch die Expansion für die Römer entstehen (Machterhalt: Straßenbau, Handel, Versorgung etc.) * beurteilen den Einfluss der Römer, indem sie z.B. römische Grabsteine in Köln hinsichtlich der Verschmelzung mit einheimischen Familien durch Einheirat untersuchen. (Quellenmaterial). * Erstellen einer Stadtführung durch das alte Rom auf Grundlage von analogen und digitalen Rekonstruktionen * Erstellen eines Audioguides zu Spuren der römischen Geschichte im lokalen Umfeld, Nutzen von Apps, z.B. HisToGo für die Stadt Köln), Biparcours |
| **Sequenz 2:** *Wie lebten die Menschen im antiken Rom?* | |
| *Wie lebten die Menschen im antiken Rom?* | * Gegenüberstellen des herrschaftlichen Roms mit seinen prunkvollen und repräsentativen Gebäuden und den Massenquartieren (Mietskasernen)   Schülerinnen und Schüler …   * vergleichen das Leben in einem Mietshaus mit dem in einem Atriumhaus (Bewohner, Wohnsituation, Lebensweise). * beschreiben exemplarisch den Betrieb in einer römischen Therme (Auswertung von Rekonstruktionszeichnungen). * erklären die Bedeutung des Kolosseums (Analyse von Bildquellen, z.B. Mosaiken). * recherchieren zu Überresten von römischen Bauten in ihrer Region. |
| **Sequenz 3:** *Die römische familia – eine ganz normale Familie?* | |
| *Die römische familia – eine ganz normale Familie?* | * Wecken von kognitiver Dissonanz zwischen historischen Sachverhalten und der gegenwärtigen Situation durch das Herausarbeiten von Familienstrukturen und Machtverhältnissen innerhalb einer römischen familia   Schülerinnen und Schüler …   * beschreiben die Stellung des pater familias zu den anderen Mitgliedern einer römischen Familie (Auswertung eines Schaubildes). * erklären, die Bedeutung eines Netzwerks von Verbindungen zwischen Patron und Klienten (für die römische Gesellschaft/römische Republik). * erläutern die Rolle von Frauen, Kinder und Sklaven in der römischen Gesellschaft (Arbeit mit Textquellen). * Am Beispiel der Bedeutung von (Kinder-)Sklaven und deren Stellung in der römischen Gesellschaft kann niederschwellig die Werturteilsbildung angebahnt werden: Als Grundlage dafür könnte ein fiktives Interview genutzt werden, das die Schülerinnen und Schüler erarbeiten. * Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die römischen Vorstellungen mit gegenwärtigen Gegebenheiten im familiären Umfeld, Zusammenleben und Gesellschaft |
| **Sequenz 4:** *Wie wirkten sich Begegnungen der Menschen am Limes auf deren Alltag aus?* | |
| *Wie wirkten sich Begegnungen der Menschen am Limes auf deren Alltag aus?* | * Erklären der Bedeutung von Kontakten (Handel, Krieg, Militär, Sprache) bezogen auf die Bewahrung kultureller Identität und der Bereitschaft, Neuerungen aufzunehmen (Technik, Handel)   Schülerinnen und Schüler …   * beschreiben den Limes als Grenzanlage (Auswertung einer Rekonstruktionszeichnung; Kartenarbeit). * erklären die militärische Bedeutung des Limes. * erläutern die Bedeutung des Handels für Kontakte zwischen Römer und der Bevölkerung in den besetzten/benachbarten Gebieten (Rollenspiel). * identifizieren lateinische Lehnwörter im heutigen Wortschatz. |
| **Sequenz 5:** *Das antike Erbe – Was blieb von den Römern übrig?* | |
| *Das antike Erbe – Was blieb von den Römern üb-rig?* | * Erarbeitung des Einflusses der Römer bis heute an Beispielen wie Sprache, Schrift oder in stadtarchäologischen Überresten   Schülerinnen und Schüler …   * beschreiben Wirkung und Verwendung der römischen Ziffern und Julianischem Kalender (Monatsnamen). * benennen römische Stadtgründungen in NRW (Kartenarbeit). * erforschen römischen Spuren in der eigenen Region Stadt-/Straßennamen; bauliche Überreste).   Projektvorschlag/fächerverbindendes Arbeiten:   * Recherchieren nach einer Gründungssage des eigenen Wohnortes/in der Region) (Deutsch). * Erarbeiten von Mosaiken (Kunst). * Rechnen mit römischen Ziffern (Mathematik). * Ernährungsgewohnheiten und Tischsitten der Römer (Ernährungswissenschaften). |